

### 36. Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ Bewertungsprotokoll

Teilnehmerort: Rommerz

Gemeinde: Neuhof

Landkreis: Fulda

Einwohner: 1674

Gemarkung: 1251 ha



## **I. Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen**

Der Ort hat von 2002-2011 vom Dorfentwicklungsprogramm profitiert. Besonders viel positive Energie hat die 850 Jahrfeier im Jahr 2015 freigesetzt. Das dabei entstandene Modell des Dorfes würde sich hervorragend dazu eignen, auch künftige Entwicklungen abzubilden und ein gemeinsames Verständnis für die gestalterische Qualität weiterzuentwickeln. Die vorgefundenen Ansätze -gerade bei jungen Menschen- sind vielversprechend. Die Bürger von Rommerz verstehen es in vielen Bereichen auf einem sehr hohen Niveau zu spielen. Der gezeigte Imagefilm dafür ein gutes Beispiel. Er macht sichtbar, wie Identitätsstiftung und Marketing Hand in Hand gehen können. Daran könnten sich viele andere Dörfer orientieren! Für die Umsetzung weiterer Projekte wird empfohlen, das LEADER-Programm stärker zu nutzen.

Besonders bemerkenswert ist die Initiative zum Erhalt des Bürgerladens, aber auch die Arbeiten rund um die Kirche, sei es die Erdwärmenutzung oder die Platzgestaltung, beweisen, dass Rommerz für die Zukunft gut aufgestellt ist. Empfohlen wird, sich im Ort stärker um ein nachhaltiges Mobilitätskonzept zu kümmern, das auch private Fahrzeuge mit einbezieht. Eine Anlaufstelle dafür könnte die brachliegende alte Tankstelle werden. Eine regelmäßig, z.B. alle zwei Jahre veranstaltete Zukunftskonferenz könnte dazu beitragen, dass sich Rommerz immer wieder neuen Aufgaben stellt.

## **II. Bürgerschaftliches Engagement und kulturelle Aktivitäten**

Rommerz verfügt über ein attraktives sportliches und kulturelles Vereinsleben. Angebote der Kirchengemeinde, andere Interessengruppen (Erhalt Dorfladen, Heimat- und Geschichtsfreunde, etc.) bereichern das reichhaltige Angebot.

Rommerzer Vereine / Gruppen mit jungen Führungsverantwortlichen (man „riskiert“ das Vertrauen in die Jugendlichen) übernehmen „Regionalverantwortung“ für diese Angebote in der Region rund um Rommerz (Kirmesgesellschaft, kfd, Kegelerverein, u.a.)

„Der andere könnte Recht haben“. Dieses Motto steht für einen respektvollen Umgang aller Vereine, Gruppen, ... gemeinsam mit den „Politik- und Kirchenverantwortlichen“ in Rommerz als oberste Prämisse. Dieses „Wir-Gefühl“ – das im Video (Eingangspräsentation) super visualisiert wurde und bis zum Ende der Bereisung allgegenwärtig spürbar war - schafft die Basis für viele gemeinsame Rommerzer Projekte. Dieses „Wir-Gefühl“ in einer großen Ortschaft (Rommerz das größte [Einzel-] Dorf im Wettbewerb) zu erzeugen und zu erhalten ist herausragend. Beispielhaft sind zu nennen:

- Bewahrung der heimatlichen Bausubstanz durch den einheimischen Architekten

- Die überregional bekannten Veranstaltungen zu Fasching (Kirmesgesellschaft)
- Die Durchführung des Kartoffelfestes
- Durch die Qualifikation von 3 Organisten, die auch als Chorleiter in der Region aktiv sind
- Die Durchführung der „Dorfolympiade
- U.v.a.m.

Die Umsetzung all dieser Aktivitäten durch Jung und Alt dokumentiert das außergewöhnlich hohe Bürgerschaftliche Engagement in Rommerz.

Darüber hinaus sind in Top 5 „Ziele und Zukunft“ und in der ausgehändigten Borschüre weitere Maßnahmen / Projekte beschrieben.

Die Umsetzung der geplanten Projekte durch gemeinsame Aktivitäten von Jung und Alt werden die Ortsgemeinschaft inkl. der „Politik- und Kirchenverantwortlichen“ weiter „zusammenschweißen“ und somit die notwendige Identifikation für ein „Dorf mit Zukunft“ schaffen.

### **III - Baugestaltung und Siedlungsentwicklung**

Die historische Substanz wird gepflegt und erhalten bzw. handwerklich saniert. Die eigenen historischen Gebäude erhalten Aufmerksamkeit durch den Heimat- und Kulturverein.

Es sind keine weiteren Neuausweisungen von Baugebieten geplant.

Es ist kein Sanierungsstau zu bemerken, weder an privaten noch an öffentlichen Gebäuden. Es sind keine Leerstände signifikant in Erscheinung getreten.

Die Ortsmitte hat einen kleinen Platz erhalten und auch vor der Kirche gibt es einen stattlichen Platz, aber der Superlativ ist natürlich der Grillplatz.

Es wurde keine Aussage zum Umgang mit Neubauten im Ortskern gemacht. Der einzige offensichtliche Neubau im Ortskern macht keinen (optischen) Hehl daraus, dass Anpassung kein erklärtes Ziel ist.

Das Landkreis Gebäude wurde mit Wärmeverbundsystem aufgewertet und schien auch das einzige Gebäude zu sein, das Spuren einer energetischen Aufwertung zeigte.

Der ortsansässige Nachwuchs für den sorgsamem Umgang mit der eigenen architektonischen Geschichte ist bereits im Ort aktiv an der Arbeit. Weiter Objekte wären noch genügend vorhanden für einen ambitionierten Sanierer.

#### **IV. Grüngestaltung im Dorf und der Bezug zur Landschaft**

Das Dorf Rommerz liegt am Rand des Kalibergs Neuhof.

Die Grüngestaltung im Dorf wird überwiegend von den Bürgern übernommen.

Es sind große Grün- und Weideflächen im Dorf vorhanden, zum Teil auch naturbelassene Flächen.

Bei der Besichtigung der Grotte wurde ein sehr schöner Naturstandort vorgeschlagen.

Die zukünftige Planung der Bewohner einen Wanderweg im Außenbereich zu gestalten, kann man nur unterstützen. Hier erlebt man ein wunderschönes Panorama mit Blick in die Rhön, in den Main-Kinzig Kreis und den Fuldaer Landkreis. Bei Realisierung des Wanderweges empfiehlt die Kommission Hinweistafeln mit Naturbeschreibungen von Flora und Fauna aufzustellen.

Oberhalb des Ortes ist geplant eine Waldwiese zu erwerben. Hier soll ein Aussichtspunkt entstehen. Um diesen Platz für Erwachsene und Kinder noch attraktiver zu gestalten könnte man einen Beobachtungsturm/ Familienhochsitz aufstellen, um hier die heimischen Wildtiere beobachten zu können.

Auch der geplante Baumlehrpfad ist eine zukunftsweisende Maßnahme um Bürgern, Kindern und Jugendlichen die Natur wieder näher zu bringen.

Um eine besondere Attraktivität im Außenbereich zu erlangen, kann man sich das Anpflanzen von salzliebenden Pflanzen in der Nähe des Kaliberges vorstellen.

#### **V. Gesamtbetrachtung**

Das WIR-Gefühl in Rommerz ist sehr stark ausgeprägt und das bürgerschaftliche Engagement für den verhältnismäßig großen Ort bemerkenswert. Rommerz hat das Potential auch weitere Projekte voranzutreiben und umzusetzen und wird auch weiterhin ein „Dorf mit Zukunft“ sein.

Die Bewertungskommission Region Fulda/MKK

Gez. Alexander Sust, Ann Katrin Michel, Helmut Ruppel, Jürgen Simon, Gisela Feuerstein, Gerhard Hruby

Kommissionsleitung

Anke Schlosser

Fachdienst Regionalentwicklung

Fulda, den 6.11.2017